

An den **DEUTSCHEN EISHOCKEY-BUND e.V. – DEB**
- zu Händen der zuständigen DEB-Passaußenstelle beim LEV

Eingangsstempel der DEB Passaußenstelle

Der nachstehend bezeichnete Club beantragt hiermit die Erteilung der Erlaubnis, das nachstehend bezeichnete Clubmitglied ab dem _____ im Eishockeyspielbetrieb einsetzen zu dürfen. Vorlagefrist: Der Antrag ist in der Zeit vom _____ bis _____ der zuständigen DEB-Passaußenstelle vorzulegen. Hinweis: Werden mehrere Anträge, bei denen sich entweder der Zeitraum in welchem der Passantrag vorzulegen ist oder der Zeitraum, für den die Spielberechtigung beantragt wird, überschneiden, ist keiner der Anträge wirksam. Gleiches gilt, wenn eine der Angaben fehlt.

Art des Antrags: Neuausstellung Altersumschreibung Over-Age-Antrag Passverlängerung Vereinswechsel

_____ aufnehmender Club

Daten des Spielers:

_____ Name _____ Vorname _____ Spielerpaß-Nr.

_____ geb. am _____ Geb.-Ort _____ Staatsangehörigkeit

_____ Anschrift

_____ bisheriger Club / Verband

Daten des Clubs:

_____ Name des Clubs _____ Namensabkürzung

_____ Anschrift

Versicherungen / Unterschrift des Vereins / Gegenzeichnung des Spielers:

_____ Ort, Datum _____ Ort, Datum

_____ Unterschrift des Clubs _____ Gegenzeichnung des Spielers / seiner gesetzlichen Vertreter

Zustimmung zur Datenspeicherung:

Der Club und der Spieler sind damit einverstanden, dass alle im Antrag und den Anlagen enthaltenen Daten nebst Folgedaten durch den DEB und seinen Dachverbänden sowie den LEVs verarbeitet werden. Sie sind außerdem damit einverstanden, dass Teile dieser Daten sowie Spielstatistiken (Einsätze, erzielte Tore, etc.) veröffentlicht werden.

_____ Unterschrift des Clubs _____ Unterschrift des Spielers / seiner gesetzlichen Vertreter

Neue Pass-Nr. _____ / _____

Eingangsstempel DEB-Passaußenstelle

An den
DEUTSCHEN EISHOCKEY-BUND e.V. – DEB –
- zu Händen der zuständigen DEB-Passaußenstelle –

Vereinbarungen gemäß Art. 49 Ziff. 2 SpO

zwischen dem umseitig genannten Spieler und dem umseitig genannten Club:

Der Club ist Mitglied des Deutschen Eishockey-Bundes e.V. (DEB). Der Eishockeyspielbetrieb ist eine Verbandseinrichtung des DEB. Der Spieler ist Mitglied des Clubs. Der Verein hat beim DEB den Antrag gestellt, ihm zu erlauben, den Spieler im Meisterschaftsspielbetrieb und bei Freundschafts- und Pokalspielen einzusetzen (Spielberechtigung).

Davon ausgehend vereinbaren die Vertragsschließenden was folgt:

1. Der Spieler unterwirft sich auch gegenüber dem Club aus den im Eingang der Vereinbarung (Anlage 1 zu Art. 49 Ziff. 2 SpO) genannten Gründen dem Satzungswerk des DEB - in seiner jeweiligen Fassung - und den Entscheidungen der Organe des DEB und erkennt auch gegenüber dem Club aus den im Eingang der Schiedsgerichtsvereinbarung (Anlage 2 zu Art. 49 Ziff. 2 SpO) genannten Gründen den in der Satzung des DEB geregelten Sportrechtswegs nebst Schiedsgerichtsordnung - in seinen jeweiligen Fassungen - unter Ausschluss des ordentlichen Rechtsweges bei allen evtl. Streitigkeiten zwischen ihm und dem DEB als verbindlich an.
2. Der Spieler verpflichtet sich auch gegenüber dem Club, die von ihm in der Vereinbarung (Anlage 1 zu Art. 49 Ziff. 2 SpO) und in der Schiedsgerichtsvereinbarung (Anlage 2 zu Art. 49 Ziff. 2 SpO) übernommene Verpflichtung voll inhaltlich zu erfüllen.
3. Der Spieler unterwirft sich - unbeschadet der sich aus seiner Stellung als Mitglied des Clubs bereits ergebenden Unterwerfung - dem Satzungswerk des Clubs - in seiner jeweiligen Fassung - und den Entscheidungen der Organe des Vereins und erkennt einen in der Satzung des Clubs evtl. geregelten Sportrechtsweg - in seiner jeweiligen Fassung - unter Ausschluss des ordentlichen Rechtsweges bei allen evtl. Streitigkeiten zwischen ihm und dem Verein - sofern keine ausschließliche Zuständigkeit eines anderen Gerichtes bestimmt ist - als verbindlich an.
4. Die Vertragsschließenden vereinbaren die Anwendung des Rechts der Bundesrepublik Deutschland

Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein oder werden, wird dadurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Eine ungültige oder unklare Bestimmung ist im übrigen so zu deuten, dass der mit ihr beabsichtigte Zweck erreicht wird. Dies gilt auch hinsichtlich Vertragslücken.

_____ Ort, Datum _____ Unterschrift Club

_____ Unterschrift Spieler _____ Unterschrift der Erziehungsberechtigten

Zustellungsvollmacht gemäß Art. 52 a SpO

Hiermit bevollmächtige ich den _____ Club

zum Empfang aller für mich bestimmter Schriftstücke/Sendungen des Deutschen Eishockey-Bundes e.V. (DEB) und seiner Organe, der dem DEB angeschlossenen Landes-Eissport-Verbände und des „Ständigen Schiedsgerichtes für den Bereich des DEB“.

_____ Ort, Datum **angenommen:** _____ Unterschrift Club

_____ Unterschrift Spieler _____ Unterschrift der Erziehungsberechtigten

DEUTSCHER EISHOCKEY - BUND E.V. - D E B
Betzenweg 34 81247 München

Vereinbarung
zwischen

Herrn/Frau

- im Nachstehenden Spieler genannt –

und

Deutscher Eishockey-Bund e.V. (DEB)

vertreten durch

- im Nachstehenden DEB genannt –

Der Eishockey-Spielbetrieb ist eine Verbandseinrichtung des DEB.

Der DEB hat die Benutzung dieser Verbandseinrichtung in seiner Satzung und seinen Ordnungen, insbesondere in der Spielordnung und der Rechtsordnung / Schiedsgerichtsordnung geregelt, und zwar im Hinblick auf die Zulassung und den Ausschluss von der Benutzung sowie im Hinblick auf Verstöße gegen die Benutzungsvorschriften.

Die Mitglieder des DEB sind berechtigt, die Verbandseinrichtung „Eishockey-Spielbetrieb“ zu benutzen. Der Club

Clubname

hat beim DEB den Antrag gestellt, ihm zu erlauben, den Spieler im Meisterschaftsspielbetrieb und bei Freundschafts- und Pokalspielen einzusetzen (Spielberechtigung).

Auch der Spieler erkennt an, dass ein geordneter und namentlich fairer Eishockey-Spielbetrieb nur durchgeführt werden kann, wenn jedes Mitglied des DEB und die von diesen Mitgliedern eingesetzten Spieler dem Verbandsrecht des DEB unterliegen. Auch der Spieler erkennt darüber hinaus an, dass der in der Satzung des DEB geregelte Sportrechtsweg erforderlich ist, um sicherzustellen, dass bei Streitigkeiten zwischen ihm und dem DEB Richter mit der Sache befasst sind, die mit den Besonderheiten der Sportart und den im Hinblick auf die Ausübung dieser Sportart insgesamt getroffenen Regelungen besonders vertraut sind.

Davon ausgehend vereinbaren die Vertragsschließenden was folgt:

I.

1. Der Spieler erkennt die im Vertragseingang angesprochenen Benutzungsvorschriften (DEB-Satzung nebst Ordnungen) in ihrer jeweils gültigen Fassung als für sich verbindlich an und unterwirft sich insoweit dem Verbandsrecht des DEB. Dies gilt insbesondere für die dem Club zu erteilende Erlaubnis, den Spieler einzusetzen bzw. im Hinblick auf einen Vereinswechsel des Spielers und im Hinblick auf die bei Verstößen gegen die Benutzungsvorschriften vorgesehenen Strafsanktionen und Verbandsstrafen, unbeschadet des Rechts des Spielers, den in der Satzung des DEB vorgesehenen und im Abschnitt V. Ziff. 3 dieser Vereinbarung geregelten Rechtsweg / Sportrechtsweg zu beschreiten.

Mit der Unterzeichnung dieser Vereinbarung anerkennt der Spieler, vom Inhalt des Satzungswerks des DEB - in seiner augenblicklich gültigen Fassung - Kenntnis genommen zu haben.

2. Der Spieler verpflichtet sich - unbeschadet seiner Verpflichtung gem. Ziff. 1 - zu sportlichem Verhalten sowie zur Einhaltung der Regeln des Eishockey-Sports.

Er verpflichtet sich auch, insoweit die Satzung und Ordnungen des DEB, die in ihrer jeweiligen Fassung das Selbstverständnis des DEB bzw. die allgemein anerkannten Regeln des Eishockey-Sports darstellen, zu befolgen und von DEB-Organen getroffene Maßnahmen als für ihn verbindlich anzuerkennen.

Bei Verstößen gegen diese Vertragspflichten ist der DEB berechtigt, gegen den Spieler - statt der in Ziff. 1 vorgesehenen Strafsanktionen oder Verbandsstrafen - eine angemessene Vertragsstrafe auszusprechen, welche den in den Benutzungsvorschriften vorgesehenen Strafsanktionen und Verbandsstrafen entspricht. Bei der Entscheidung ist die Schwere des Verstoßes zu berücksichtigen und die Strafe soll im übrigen geeignet sein, sicherzustellen, dass der Spieler künftig seinen Vertragsverpflichtungen nachkommt und sich insbesondere sportlich verhalten wird.

II.

Der DEB haftet für sich und seine Organe nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit, vorausgesetzt, dass der Spieler seinerseits sämtliche Rechtsbehelfe zur Abwendung eines evtl. Schadens ergriffen hat und er sich anderweitig nicht schadlos halten kann oder könnte.

III.

Der Spieler und der DEB schließen nicht aus, dass der im Vertragseingang genannte Club und/oder ein anderer Club / andere Clubs nach Abschluss dieser Vereinbarung beim DEB um die Erlaubnis nachsuchen werden, den Spieler im Meisterschaftsspielbetrieb und bei Freundschafts- und Pokalspielen einzusetzen, wobei Bedingung für die Erteilung auch dieser Spielberechtigung/ Spielberechtigungen eine Vereinbarung zwischen dem Spieler und dem DEB ist, welche der vorliegenden Vereinbarung entspricht.

Zum Zweck der Vereinfachung, d.h. also zum Zwecke der Vermeidung des jeweils erneuten Abschlusses der vorliegenden Vereinbarung sind sich der Spieler und der DEB darüber einig, dass die Bestimmungen der vorliegenden Vereinbarung ihre rechtlichen Beziehungen zueinander solange regeln, bis die -rückschauend betrachtet - letzte einem Club erteilte Erlaubnis, den Spieler einzusetzen, endete und/oder erloschen ist, und dies selbst dann, wenn, aus welchen Gründen bzw. wie oft und wie lange auch immer, kein Club berechtigt war, den Spieler einzusetzen.

IV.

Durch die Erteilung der Spielberechtigung an den Club wird kein über Ziff. I - III und V hinausgehendes Vertragsverhältnis zwischen dem Spieler und dem DEB begründet

V.

1. Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein oder werden, wird dadurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Eine ungültige oder unklare Bestimmung ist im übrigen so zu deuten, dass der mit ihr beabsichtigte Zweck erreicht wird. Dies gilt auch hinsichtlich Vertragslücken.

2. Die Vertragsschließenden vereinbaren die Anwendung des Rechts der Bundesrepublik Deutschland.

3. Über alle Streitigkeiten zwischen dem Spieler und dem DEB bzw. über alle Streitigkeiten aus dieser Vereinbarung entscheidet unter Ausschluss des ordentlichen Rechtswegs, und zwar auch dann, wenn über die Wirksamkeit der Vereinbarung selbst / ihren Bestand gestritten wird, das "Ständige Schiedsgericht für den Bereich des DEB" nach Maßgabe der gleichzeitig abgeschlossenen Schiedsgerichtsvereinbarung.

München

Ort, Datum

Ort, Datum

Unterschrift

Deutscher Eishockey-Bund e.V.

Unterschrift

Spieler

Unterschrift der / des Erziehungsberechtigten

DEUTSCHER EISHOCKEY - BUND E.V. - D E B
Betzenweg 34 81247 München

Schiedsgerichtsvereinbarung

zwischen

Herrn/Frau
- im Nachstehenden Spieler genannt -

und

Deutscher Eishockey-Bund e.V. (DEB)

vertreten durch
- im Nachstehenden DEB genannt -

Gemäß Abschnitt V, Ziff. 3, der zwischen den Parteien zustande gekommenen Vereinbarung im Zusammenhang mit dem Antrag des Clubs

Clubname

ihm zu erlauben, den Spieler im Meisterschaftsspielbetrieb und bei Freundschafts- und Pokalspielen einzusetzen (Spielberechtigung), soll über alle Streitigkeiten zwischen dem Spieler und dem DEB bzw. über alle Streitigkeiten aus dieser Vereinbarung unter Ausschluss des ordentlichen Rechtswegs das "Ständige Schiedsgericht für den Bereich des DEB" entscheiden, und zwar auch dann, wenn über die Wirksamkeit der Vereinbarung selbst / deren Bestand gestritten wird.

Der Spieler erkennt nochmals an, dass der in der Satzung des DEB geregelte Sportrechtsweg erforderlich ist, um sicherzustellen, dass bei Streitigkeiten Richter mit der Sache befasst sind, die mit den Besonderheiten der Sportart und den im Hinblick auf die Ausübung dieser Sportart insgesamt getroffenen Regelungen besonders vertraut sind.

Davon ausgehend treffen die Parteien folgende Vereinbarung:

§ 1

Über alle Streitigkeiten zwischen dem Spieler und dem DEB bzw. über alle Streitigkeiten aus der im Vertragseingang angesprochenen Vereinbarung entscheidet unter Ausschluss des ordentlichen Rechtswegs, und zwar auch dann, wenn über die Wirksamkeit der Vereinbarung selbst / deren Bestand gestritten wird, das "Ständige Schiedsgericht für den Bereich des DEB".

§ 2

1. Für das schiedsgerichtliche Verfahren gelten § 11 der Satzung des DEB in Verbindung mit der Schiedsgerichtsordnung des "Ständigen Schiedsgerichts für den Bereich des DEB" gem. § 11 Ziff. 2 der Satzung des DEB in ihren jeweiligen Fassungen; die genannten Bestimmungen sind wesentlicher Bestandteil der vorliegenden Schiedsgerichtsvereinbarung.

2. Für das schiedsgerichtliche Verfahren gelten darüber hinaus die Bestimmungen über den Sportrechtsweg in der Satzung des DEB (§ 7) in Verbindung mit § 9 (Spielgericht) der Satzung in ihren jeweiligen Fassungen; auch diese Bestimmungen sind wesentlicher Bestandteil der vorliegenden Schiedsgerichtsvereinbarung. Namentlich § 7 Ziff. 2 der Satzung hat folgenden Wortlaut:

„Das Schiedsgericht kann erst angerufen werden, wenn die das Verfahren betreibende Partei den verbandsinternen Rechtsweg ausgeschöpft hat und kein Fall der Unterwerfung unter eine Entscheidung vorliegt.

Der verbandsinterne Rechtsweg wird - nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen - durch Anrufen des Spielgerichts (§ 9) beschränkt.

Der Ausschöpfung des verbandsinternen Rechtswegs bedarf es nicht, wenn die in Ziff. 1 genannten Streitigkeiten ausschließlich vermögensrechtliche Ansprüche zum Gegenstand haben."

Der Spieler unterwirft sich - vorbehaltlich seines Rechts, gegen Entscheidungen dieser verbandsinternen Institutionen die vorgesehenen Rechtsmittel einzulegen - auch diesem verbandsinternen Rechtsweg bzw. den hierzu bestehenden Verfahrensvorschriften (Verbandsgerichtsordnung/Rechtsordnung) in ihrer jeweiligen Fassung.

§ 3

Der Spieler und der DEB schließen nicht aus, dass der im Vertragseingang genannte Club und/oder ein anderer Club / andere Clubs nach Abschluss dieser Vereinbarung beim DEB um die Erlaubnis nachsuchen werden, den Spieler im Meisterschaftsspielbetrieb und bei Freundschafts- und Pokalspielen einzusetzen, wobei Bedingung für die Erteilung auch dieser Spielberechtigung/ Spielberechtigungen eine Vereinbarung zwischen dem Spieler und dem DEB ist, welche der vorliegenden Vereinbarung entspricht.

Zum Zweck der Vereinfachung, d.h. also zum Zwecke der Vermeidung des jeweils erneuten Abschlusses der vorliegenden Vereinbarung sind sich der Spieler und der DEB darüber einig, dass die Bestimmungen der vorliegenden Vereinbarung ihre rechtlichen Beziehungen zueinander solange regeln, bis die - rückschauend betrachtet - letzte einem Club erteilte Erlaubnis, den Spieler einzusetzen, endete und/oder erloschen ist, und dies selbst dann, wenn, aus welchen Gründen bzw. wie oft und wie lange auch immer, kein Club berechtigt war, den Spieler einzusetzen.

München,
Ort, Datum

Ort, Datum

Unterschrift

Unterschrift

Deutscher Eishockey-Bund e.V.

Spieler

Unterschrift der / des Erziehungsberechtigten



**Athletenvereinbarung
zur
Bekämpfung des Dopingmissbrauchs**

Der Deutsche Eishockey-Bund e.V. (im Folgenden **DEB** genannt)

und

Vorname, Name, Geburtsdatum der Sportlerin / des Sportlers (im Folgenden **Athlet** genannt)

aktuelle Anschrift des Athleten (Postleitzahl, Wohnort, Straße und Hausnr.)

E-Mail-Adresse des Athleten

Telefonnummer des Athleten, Vereinszugehörigkeit (**bitte in Druckschrift ausfüllen!**)

schließen nachstehende Vereinbarung zur Bekämpfung von Doping.

Präambel

Der DEB hat sich in seiner Satzung und seiner Anti-Doping-Ordnung zur aktiven Bekämpfung von Doping verpflichtet. Hierzu gehören auch die Umsetzung der Anti-Doping-Bestimmungen der Nationalen Anti-Doping-Agentur in Deutschland (NADA), der Welt-Anti-Doping-Agentur (WADA) und des internationalen Eishockey-Verbandes (IIHF).

Der Welt-Anti-Doping-Code (WADA-Code) ist Bestandteil des von der Bundesregierung, vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB), von der NADA, der IIHF und dem DEB angenommenen Welt-Anti-Doping-Programms mit folgenden Zielsetzungen:

- Der Sport erbringt für die Stabilisierung der Wohlfahrt der Gesellschaft insbesondere angesichts eines beschleunigten sozialen Wandels unverzichtbare Leistungen.
- Die Erkenntnis, dass Doping mit den Grundwerten des Sports – vornehmlich dem Grundsatz der Chancengleichheit – unvereinbar ist, die Gesundheit der Athleten gefährdet und das Ansehen des Sports in der Öffentlichkeit zersetzt.
- Das Bestreben, Doping mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen, um die pädagogische Vorbildfunktion des Sports zu erhalten, und das Grundrecht der Athleten auf Teilnahme an einem dopingfreien Sport zu gewährleisten.

Auf Basis dieser Zielsetzungen sind sich Athlet und DEB über Nachfolgendes einig:

1. Gegenstand der Vereinbarung

Diese Vereinbarung regelt das Rechtsverhältnis zwischen dem DEB und dem Athleten in Bezug auf die Anti-Doping-Bestimmungen.

2. Doping

2.1 Anerkennung von Doping-Regelwerken

Der Athlet anerkennt den WADA- und NADA-Code, einschließlich der hierzu ergangenen Ausführungsbestimmungen sowie die Anti-Doping-Regelungen von IIHF und DEB in der jeweils gültigen Fassung. Der Athlet verpflichtet sich im Einklang hiermit, auch gegenüber den genannten Institutionen sowie dem DOSB, die weltweite Bekämpfung aller Formen von Leistungsmanipulation zu unterstützen.

2.2 Eigenverantwortlichkeit des Athleten

Der Athlet anerkennt insbesondere die absolute Eigenverantwortlichkeit dafür, dass niemals und nirgends verbotene Substanzen in seinen Körper gelangen, bei ihm verbotene Methoden zur Anwendung kommen, und er nicht im Besitz von verbotenen Substanzen ist.

2.3 Erklärung über die Aushändigung der aktuellen Informationen an den Athleten

Der Athlet bestätigt, dass er vom DEB im Zusammenhang mit der Unterzeichnung der Vereinbarung darauf hingewiesen wurde, dass er sich vorzugsweise auf den Internetseiten der NADA und des DEB über die aktuellen Dopingbestimmungen informieren muss, insbesondere über die in 2.1 genannten Regelwerke und die entsprechenden Ausführungsbestimmungen und dass er sich bei Informationsbedarf darüber hinaus jederzeit an den Verband wenden kann. Der Athlet bestätigt auch, dass er ausdrücklich darauf hingewiesen worden ist, dass die genannten Regeln nicht zur Disposition der Beteiligten stehen, und dass seine Unterwerfung unter diese nicht von seiner Kenntnis abhängig ist, sondern von der zumutbaren Möglichkeit der Kenntnisnahme durch ihn.

2.4 Informationspflicht des Verbandes

Der DEB informiert die Athleten im Rahmen seiner Möglichkeiten und entsprechend der jeweiligen Zuständigkeit nach bestem Wissen und Gewissen über alle offiziellen Regeln und Richtlinien der Anti-Doping-Agenturen, der staatlichen Institutionen sowie der IIHF in Bezug auf die für ihn relevanten Themen und Bestimmungen.

3. Beginn, Dauer und Ende der Vereinbarung

3.1 Beginn der Vereinbarung

Die Vereinbarung beginnt mit deren Unterzeichnung und endet mit 31. August des folgenden Jahres. Sie verlängert sich automatisch jeweils um ein weiteres Jahr, wenn weder der DEB noch der Athlet dieser Fortsetzung widersprechen. Der Widerspruch bedarf der Schriftform.

3.2 Ende der Vereinbarung

Die Vereinbarung endet in jedem Fall, wenn der Athlet weder Mitglied einer dem DEB zugehörigen Liga ist noch einem Nationalkader des DEB angehört oder seine aktive Zugehörigkeit zum deutschen Eishockey-Bund schriftlich für beendet erklärt.

3.3 Regelung für Minderjährige

Mit Beginn der Volljährigkeit gehen wir davon aus, dass Sie die Athletenvereinbarung genehmigen, sollten Sie weiterhin als Athlet in einer dem DEB zugehörigen Liga oder eines Nationalkaders des DEB aktiv sein.

Sie können die Athletenvereinbarung jederzeit auch ausdrücklich bestätigen oder ablehnen.

Ich bestätige, dass ich von den Bestimmungen der vorstehend aufgeführten Regelwerke, Kenntnis genommen habe, insbesondere

- von den nach Dopingverstößen anzusprechenden (Zulassungs-)Sperrern
- von meinen Verpflichtungen, die sich aus IIHF-/NADA-/WADA-Richtlinien zur Bekämpfung des Dopings sowie aus der Satzung des DEB zum Thema Doping ergeben
- von meinen Mitwirkungs- und Unterstützungsverpflichtungen bei Dopingkontrollen sowie
- von meiner Verpflichtung zur Tragung von Kosten, die durch Versäumnisse oder Verstöße meinerseits entstanden sind

Ich erkenne diese Regelungen und die sich daraus für mich ergebenden Verpflichtungen und Konsequenzen ausdrücklich als auch für mich verbindlich an und unterwerfe mich diesen Bestimmungen. Ich verpflichte mich, die Durchführung von Dopingkontrollen bei **und** außerhalb von Wettkämpfen zu unterstützen. **Soweit dem DEB durch Versäumnisse oder Verstöße meinerseits Kosten entstehen bzw. der DEB Kosten im Zusammenhang mit mir zur Last gelegten Versäumnissen oder Verstößen im Außenverhältnis gegenüber WADA, NADA und IIHF oder mit der Sache befassten nationalen oder internationalen Sport- / Schiedsgerichten zu übernehmen und auszugleichen hat, verpflichte ich mich, diese an den DEB zu erstatten.**

Ich bestätige weiter, dass mir bekannt ist,

- dass ich jeden **behandelnden Arzt, Zahnarzt, Physiotherapeuten bei jedem Besuch** ausdrücklich davon in Kenntnis setzen muss, dass ich als Athlet nicht ohne Weiteres Medikamente einnehmen darf (vgl. WADA-Verbotsliste oder Datenbank „NADAMED“ unter „www.nada-bonn.de/nc/nadamed“);
- dass ich im Falle der Einnahme von **Medikamenten / Nahrungsergänzungsmitteln** aller Art stets **persönlich** dafür verantwortlich bin, dass diese keine verbotenen Substanzen, Metaboliten oder Marker enthalten;
- dass ich mich über die jeweiligen Bestimmungen informieren muss und dass ich die betreffenden Regeln beachten und einhalten muss.
- dass ein Verstoß gegen diese Erklärung folgende Konsequenzen/Sanktionen für mich nach sich ziehen kann:
 - a) Entzug der durch den DEB erteilten Spielberechtigung oder Kaderzugehörigkeit
 - b) Rückforderung der Kosten für Sanktionierungs- und Kontrollverfahren
 - c) Strafanzeige
 - d) Sperrern von einem Jahr bis zu lebenslanger Sperre je nach Art und Häufigkeit des Verstoßes gegen Anti-Doping-Bestimmungen (s. Art. 10 NADA-Code 2015)

Mir ist bekannt, dass ein Verstoß gegen diese Erklärung weitere Sanktionen des DEB oder meines Arbeitgebers auslösen kann.

Mir ist weiterhin bekannt, dass meine personenbezogenen Daten (Name, Anschrift, Tel.-Nummer, E-Mail-Adresse etc. von der NADA, WADA, IIHF und dem DEB gespeichert werden und an die mit der Durchführung der Doping-Kontroll-Systeme beauftragten Firmen übermittelt werden dürfen. Diese Daten werden ausschließlich für diesen Zweck verwendet.

Ort, Datum

Unterschrift Athlet (+gesetzlicher Vertreter bei Minderjährigen)

Ort, Datum

Deutscher Eishockey-Bund e.V.



**Schiedsgerichtsvereinbarung
zur
Bekämpfung des Dopingmissbrauchs**

Der Deutsche Eishockey-Bund e.V. (im Folgenden **DEB** genannt)

und

Vorname, Name der Sportlerin / des Sportlers (im Folgenden **Athlet** genannt)

schließen folgende **Schiedsvereinbarung**

1 Meldepflichtverstöße und nicht erfolgreiche Kontrollversuche

Alle Streitigkeiten, die sich im Zusammenhang mit der Athletenvereinbarung wegen Verstößen gegen den Standard für Meldepflichten (NADA-Code, Art. 5.3.) ergeben, werden direkt durch das Deutsche Sportschiedsgericht (DIS) bearbeitet, das bei der Deutschen Institution für Schiedsgerichtsbarkeit e. V. (DIS) eingerichtet wurde. Für das Verfahren gilt die Schiedsgerichtsordnung des DIS.

2 Weitere Verstöße gegen Anti-Doping-Bestimmungen

Alle weiteren Verstöße gegen Anti-Doping-Bestimmungen werden ebenfalls in erster Instanz vom DIS gemäß dessen Schiedsordnung entschieden. Derlei Verstöße sind z. B. das Vorhandensein einer verbotenen Substanz, der Gebrauch oder Versuch des Gebrauchs einer verbotenen Substanz, die Weigerung oder das Unterlassen einer Probenahme ohne zwingenden Grund, die unzulässige Einflussnahme auf irgendeinen Teil des Dopingkontrollverfahrens oder der Versuch der unzulässigen Einflussnahme, sowie der Besitz verbotener Substanzen und das Anwenden verbotener Methoden. Gegen die Entscheidungen können Rechtsmittel eingelegt werden beim Internationalen Sportgerichtshof CAS (Court of Arbitration for Sports) unter Berücksichtigung dessen Schiedsordnung.

3 Anerkennung der Sportschiedsgerichtsbarkeit

Der Athlet erklärt sein Einverständnis, sich dieser Sportschiedsgerichtsbarkeit unter ausdrücklichem Ausschluss des ordentlichen Rechtsweges zu unterwerfen. Somit ist auch der einstweilige Rechtsschutz durch staatliche Gerichte ausgeschlossen.

4 Dauer der Vereinbarung

Diese Vereinbarung tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft und endet erst mit Ende der aktiven Zugehörigkeit. Ohne diese unterzeichnete Vereinbarung, die zugleich die Unterzeichnung der Athletenvereinbarung bedingt, ist keine Lizenzerteilung möglich.

Ort, Datum

Unterschrift Athlet (+gesetzlicher Vertreter bei Minderjährigen)

Ort, Datum

Deutscher Eishockey-Bund e.V.